

Betreff: UNAMA statement on Aliabad incident

Von: "KUND L D" <l@kund.auswaertiges-amt.de>

Datum: Fri, 04 Sep 2009 15:52:51 +0430 → 13.22 +2.00

An: "343-RL" <343-rl@auswaertiges-amt.de>

CC: "343-0" <343-0@auswaertiges-amt.de>, "KABU V" <v@kabu.auswaertiges-amt.de>, "MASA L" <l@masa.auswaertiges-amt.de>, "FAISA L" <l@faisa.auswaertiges-amt.de>, "TALO L" <l@talo.auswaertiges-amt.de>, "013-3" <013-3@auswaertiges-amt.de>

Lieber Herr

anbei ein von Peter Galbraith namens UNAMA herausgegebenes Statement zum ISAF-Luftangriff auf die beiden entführten und in der Furt im Distrikt Chahar Darreh festgefahrene Tanklastwagen.

Im dritten Absatz fordert Galbraith eine Untersuchung des Falles und seiner näheren Umstände und verkündet, dass UNAMA ein eigenes Untersuchungsteam entsendet.

PRT Kunduz trägt bereits -auch ohne Aufforderung durch UNAMA- alle Fakten zusammen. Auch ANP ist bereits zur Faktenaufnahme vor Ort gewesen.

Es gibt Äusserungen von Seitens des AFG Geheimdienstes NDS, dass INS über eine Telefonkette Unterstützer herbeigerufen habe, um die Tankwagen per Hand zu entleeren.

Feldjägerkommando hat um die Mittagszeit vor Ort Körper- und Kleidungsreste feststellen können, verkohlte Reste von Kalaschnikows waren von Anwesenden in Plastiktüten aufgesammelt worden, tote Männer waren in einer Ortsmoschee aufgebahrt vorgefunden worden; anwesende Bevölkerung ist unserem Aufklärungszug aber nicht (nicht) mit Agressivität begegnet. Feldjäger berichtete, dass einige der Anwesenden eine Erwartung auf Entschädigung für die betroffenen Familien geäußert hätten (ISAF hat in der Vergangenheit in Fällen, in denen nachweislich unbeteiligte Zivilisten unbeabsichtigt zu Schaden gekommen waren, Entschädigungen geleistet).

Einem BEL Aufklärer wurde von anwesenden Zivilisten gesagt, dass die INS angeblich gestern um 22.00 Uhr Zivilisten, die in einer Moschee versammelt gewesen waren, mit Waffengewalt gezwungen hätten, den INS bei der Bergung von Benzin aus den festgefahrene Tankwagen zu helfen. Sollte dies zutreffen, dann stellt sich die Frage, wieso niemand diesen Vorfall so bei der Polizei gemeldet hat. Zeitspanne zwischen 22.00 Uhr (angeblicher Zwang von Zivilisten zur Unterstützung) und 02.30 Uhr (ISAF-Luftangriff auf die Tankwagen) beträgt viereinhalb Stunden.

BEL Aufklärer wurden die Namen von 14 Personen genannt, die als Zivilisten bei dem Angriff ums Leben gekommen sein sollen. Vier weitere Zivilisten seien verwundet worden und befänden sich in der lokalen Hospitalstätte.

Eine Bestätigung für diese Angaben hat es bislang nicht gegeben.

Gruß

Ziviler Leiter / Civilian Head
PRT Kunduz, Afghanistan
+49 - 6591 -
+93 - (0)799 -
L@kund.diplo.de